

Die Geburt Jesu 2019 – eine Weihnachtsgeschichte

Kurz vor der Feier seines Geburtstages in 2019 besuchte Jesus Gott. „Vater, die Menschen haben es gerade nicht leicht auf Erden. Und doch ist es eine gesegnete Zeit“, sagte er. „Ich meine, ich sollte nochmals auf Erden erscheinen und eine höhere Bewusstseinssebene von mir jetzt auf die Erde bringen. Es wird Zeit, dass die Menschheit aufsteigt und Krankheit, Krieg, Hunger, Elend hinter sich lässt. So viele Planeten sind in den letzten Jahren aufgestiegen. Das ganze Universum wartet auf die Erde. Und Mutter Erde ist bereit.“ „Mmh“, meinte Gott. „Ich weiß nicht so recht, ob der Zeitpunkt stimmt. Aber ich höre Dein Mitgefühl und Deinen Wunsch, den Menschen zu helfen und den Prozess etwas zu beschleunigen. Lass uns so wie einst in das holographische Feld gehen und schauen, wie dort die Möglichkeiten für die Erde sich zeigen, wenn Du jetzt auf Erden nochmals inkarnierst.“

Gesagt, getan. Zusammen gingen sie zum holographischen Feld. Das kennst Du auch. Denn vor jeder Deiner Inkarnationen hast Du Dich dort aufgehalten und verschiedene Möglichkeiten durchgespielt, bevor Du Dich für konkrete Eltern, Ort und Entwicklung für das jeweilige Leben entschieden hattest. Dabei geht es immer um die persönliche Entwicklung, aber auch, was sie für die Menschheit insgesamt bedeutet. Denn gerade für Seelen, die schon weiterentwickelt sind und wo spirituelle und geistige Entwicklung im Vordergrund für die Inkarnationen stehen, hat eine Inkarnation auch immer eine Bedeutung für die Menschheit insgesamt. Jede dieser Seelen trägt zur allgemeinen Bewusstseinsentwicklung der Menschheit und zum Aufstieg der Erde bei.

Ankunft beim holographischen Feld am 24. Dezember 2019

Schon lange, bevor sie dort angekommen sind, eilte die Energie Gottes und Jesu ihnen voraus. Die Engel und geistigen Lehrerinnen und Lehrer, die dieses Feld hüteten, waren ganz aufgeregt. So hohen Besuch hatten sie selten. Was hat das zu bedeuten? Steht da ein wichtiger Schritt im Universum an? Was haben die beiden vor?

Telepathisch sandte Gott alle Informationen an die Hüterinnen und Hüter, die diese für die Vorbereitung brauchen, damit alles bereit ist, wenn er mit Jesu dort ankommt. Dabei floss so viel Mitgefühl und Wärme, dass die Hüterinnen und Hüter fast vergaßen, die Informationen zu lesen. Sie waren so tief berührt und die Energien Gottes sind so heilsam auch für solch hohe Wesen. Doch freuten sie sich, denn sie hatten schon länger Gott telepathisch die Bitte gesandt, den Menschen zu helfen bei der für sie schwierigen Zeit des Bewusstseinswandels. Hat Gott ihre Gebete erhört? Das wäre so schön.

Als Gott und Jesu ankamen wurden sie ehrfurchtsvoll begrüßt. Alles war für sie vorbereitet. Mit seiner warmherzigen Energie umarmte Gott erst einmal jeden Einzelnen der Hüterinnen und Hüter und dankte ihnen für ihren Dienst. Dann sammelte sich Jesu in einer tiefen Meditation, erinnerte sich an seine Geburt und seine Inkarnation einst auf Erden und verband sich tief mit seinem Wunsch, den Menschen nochmals zu dienen. Dann betrat er das holographische Feld, um zu

schauen, wie die Möglichkeiten der Verwirklichung zum jetzigen Zeitpunkt auf Erden aussehen und welche Umstände es braucht, damit eine gute Wirkung erzielt würde.

Jesu betritt das holographische Feld

Zuerst sah und fühlte er, die Wirkungen seiner früheren Zeit auf Erden. Er erlebte nochmals sein Leben einst. Dann befand er sich in einem Wurmloch und sah und fühlte, die verschiedenen Möglichkeiten der Verwirklichung in der heutigen Zeit. Doch was er da sah und fühlte, stimmte ihn nachdenklich.

Es gab eine Möglichkeit als Revolutionär. Doch würde er wieder verurteilt werden. Die Menschen vertrauten der Liebe und der Heilkraft nicht wirklich. Sie waren so misstrauisch und gefangen in Leid, dass sie das hohe Bewusstsein, das sich in ihnen dadurch öffnen wollte, bekämpften und es wieder auf Jesu projizierten. So war es auch früher.

Es gab eine Möglichkeit, dass er mit einem Lichtschiff zur Erde kam. Aber auch da verfielen die Menschen in Kampf und konnten das Gute und die Liebe einfach nicht akzeptieren.

Andere Möglichkeiten verliefen ähnlich.

Traurig verließ Jesu das holographische Feld.

Gibt es denn wirklich keine Möglichkeit, dass er den Menschen helfen konnte?

Die Lösung

Gott sah seine Traurigkeit und in der Traurigkeit Jesu war so viel Liebe zu den Menschen, dass es ihn berührte. „Es gibt eine Möglichkeit, mein Sohn“, sagte Gott. „Du sammelst Deinen Wunsch und verbindest ihn mit Deiner Liebe zu den Menschen und den guten Begegnungen von einst auf Erden, denn die gab es auch. Du hast einst Menschen ins Erwachen begleitet und es waren viele. Sie mögen zwar nicht die Mehrzahl auf Erden gewesen sein, aber es gab viele, denen Du einst geholfen hattest. Die meisten dieser Menschen inkarnieren schon länger nicht mehr. Aber einige schon noch. Diese musst Du telepathisch erreichen und sie tief berühren. Dann empfangen sie Deinen Wunsch und Deine Liebe. Dies schenkt ihnen Erinnerung an ihr tief vergrabenes Wissen, woher sie kommen und weshalb sie auf Erden sind. Vielleicht sind sie bereit zu erwachen und Deine Energie jetzt auf Erden zu verkörpern. Es schenkt ihnen Heilung und allen, die ihnen begegnen, wenn sie dazu bereit sind. Das sollten wir zum Jahrestag Deiner Geburt einst auf Erden den Menschen schenken. Es ist unser Weihnachtsgeschenk an sie. So betrete nochmals das holographische Feld und suche telepathisch die Menschen, die bereit sind, Deine Liebe und die darin enthaltene Heilkraft und Kraft der Befreiung zu empfangen.“

Jesu folgte dem Rat Gottes. Und sein Herz hüpfte vor Freude, denn er empfing telepathisch die Bereitschaft einiger Menschen. So kann sein Wunsch doch noch wahr werden, auch wenn er nicht selbst nochmals auf Erden inkarnierte. Er sandte Teile seiner Energie zu den Menschen, die dafür bereit sind und in der Nacht werden diese Menschen seine gesandten Energien in sich gebären. Er sah und fühlte, dass dann das Leben dieser Menschen sich verändern wird, da sie ihren Glauben

wiedergefunden haben. Und dieser ist stärker als jedes dunkle Wort und jede dunkle Tat auf Erden. Sie werden Befreiung in ihrem Leben erleben und sie werden andere, die ihnen begegnen, dieses Geschenk auch anbieten. Vielleicht reicht es aus, damit die Menschheit insgesamt ins Erwachen geht und das Leiden auf Erde ein Ende hat. Und was Jesu vor allen Dingen freute, da seine Energie sich auf mehrere Menschen verteilte, werden diese keine Verurteilung erleben. Wenn auch etwas langsamer, so doch stetig wird in den Menschen die Energie Jesu stärker und stärker. Und dann wird sie immer mehr Menschen berühren.

„Danke, Vater, dass Du mir meinen Weihnachtswunsch erfüllt hast.“ sagte Jesu. „So ist es gut. Es gibt der Menschheit eine Beschleunigung. Und ich glaube an das Erwachen der Menschheit, es ist an der Zeit. Lass uns diesen Moment segnen.“ Und so segneten Gott und Jesu diesen heiligen Moment.

Für einen Augenblick blieb die Zeit stehen. Ein strahlender Stern erschien am Himmel und mitten in der Nacht war es hell. Es lag Magie und Heilung in der Luft. Die Menschen schauten nach oben. So einen klaren, voller Magie strahlenden Nachthimmel hatten sie schon lange nicht mehr gesehen. Es berührte sie, auch wenn sie nicht sagen konnten, was genau da in ihnen geschah.

Einige Menschen hatten in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember die Energie Jesu in ihren Herzen empfangen. Und sie hat sich mit ihrer Liebe verbunden, dadurch erinnerten sie sich im Traum an ihre Herkunft und die innige Begegnung einst mit Jesu vor langer, langer Zeit. Der Glaube, den sie einst durch diese Begegnung erfahren hatten, wurde wieder wach. Ängste und Leid flossen ins Nirgendwo ab. Sie fühlten eine so starke Kraft und Klarheit in sich und ihre Augen strahlten voller Liebe. Der Traum war so stark, dass sie sich beim Aufwachen erinnerten und sie fühlten, sie hatten sich über Nacht verändert. Sie dankten Gott, sie dankten Jesu für dieses Geschenk. Menschen, mit denen sie redeten, erhielten die Heilkraft durch ihre Worte und manche waren für Heilung und Erwachen bereit. Wenn sie Jemanden die Hand schüttelten, war die Heilkraft die dann floss, so stark, dass selbst schwere Krankheit mitunter sofort geheilt war.

In den folgenden Jahren veränderten sich überall auf Erden die Gedanken der Menschen. Sie folgten nicht mehr Angst und Mangel, sondern waren erfüllt von Liebe und Mitgefühl. Dadurch veränderte sich die Politik und das gesellschaftliche Leben auf Erden.

Und so konnte auch die Erde aufsteigen. Freudig wurde sie von den anderen Planeten, die bereits vorausgegangen waren, begrüßt. Ein neues Zeitalter begann.

Bist Du bereit, die Energie und die Liebe Jesu zu empfangen?

Copyright: © Blandina Gellrich

05.12.2019

Blandina Gellrich gibt seit vielen Jahren Seminare und Einzelarbeit zur Bewusstseins- und spirituellen Entwicklung. Gemeinsam mit verschiedenen

spirituellen Lehrer*innen hat sie über Jahre ihre Art zu arbeiten entwickelt. Nähere Informationen dazu auf ihrer Webseite: <https://www.licht-der-seele.net/>

Im November 2018 ist ihr Buch „Der Narr und der Zauberwald – eine magische Reise durch das Leben“ erschienen. Es ist ein modernes Märchen für Jung und Alt sowie eine Parabel über das Leben. Erhältlich: überall im Buchhandel und online